

Unfassbar: Frau wirft Katze während der Fahrt aus dem Auto!

Eine Frau verletzte das Tierschutzgesetz, indem sie in Braunau am Inn eine Katze aus dem Auto warf, um einer Kontrolle zu entkommen.



Kirchdorf am Inn, Deutschland - Im bayrischen Kirchdorf am Inn sorgt ein Vorfall für Aufregung, der nicht nur Tierschützer aufhorchen lässt. Am 13. Juli 2025 wurde eine kleine Katze aus einem fahrenden Auto geworfen. Das Fahrzeug, das aus Bulgarien kam, war von Braunau am Inn in Richtung Kirchdorf unterwegs, als die 35-jährige Beifahrerin, eine Rumänin, die Katze aus dem Fenster warf. Der Grund für diesen unverständlichen Handlung war die Abwesenheit von erforderlichen Papieren und Impfnachweisen für das Tier. Als die Bundespolizei eine Kontrollstelle einrichtete, reagierte die Frau panisch und handelte auf tragische Weise, um das Tier loszuwerden. Die örtliche Polizei in Simbach am Inn nahm aufgrund dieses Vorfalls ein Verfahren nach dem

Tierschutzgesetz sowie Ordnungswidrigkeiten wegen fehlender Dokumente und Impfungen auf.

Glücklicherweise gelang es der kleinen Katze, den Sturz unbeschadet zu überstehen. Sie wurde zur Dienststelle gebracht und soll im Laufe des Tages in ein Tierheim vermittelt werden. Der Vorfall hat nicht nur bei Anwohnern, sondern auch bei Tierschutzorganisationen Empörung ausgelöst und wirft ein grelles Licht auf den Umgang mit Tieren in der Region.

Tierschutzgesetz und Verantwortung der Halter

In Österreich, wie auch in Deutschland, sind Tierhalter verpflichtet, die Bedürfnisse ihrer Tiere zu achten. Das Tierschutzgesetz schreibt vor, dass Tiere vor Schäden, Leiden, Schmerzen und Ängsten geschützt werden müssen. Verantwortungsvolle Haltung bedeutet, dass Halter die körperliche und seelische Gesundheit ihrer Tiere wahren. Dazu gehört auch, dass die Tiere artgerecht ernährt, gepflegt und beschäftigt werden. Zum Beispiel müssen Katzen über Rückzugs- und Beschäftigungsmöglichkeiten verfügen, wie Kletter- und Kratzgelegenheiten. Ein ausreichender Lebensraum ist ebenfalls essenziell – für eine Katze sind mindestens 50 Quadratmeter vorgeschrieben, bei zwei Katzen mindestens 60 Quadratmeter. Außerdem hat jede Katze ihr eigenes Kotkistchen, um ihre Würde zu respektieren und Stress zu vermeiden.

Diese Vorschriften sind wichtig, um das Wohlergehen der Tiere zu sichern. Tierschutzorganisationen und Tierhalter sind daher aufgefordert, sich an die gesetzlichen Vorgaben zu halten, um derartige Vorfälle wie den in Kirchdorf zu meiden. Halter sollten einen Blick auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Katzen werfen. Dazu gehört nicht nur eine angemessene Unterbringung, sondern auch tägliche Beschäftigung und medizinische Versorgung.

Die Folgen und Reaktionen

Der Vorfall hat bei den Tierschutzverbänden ein starkes Echo ausgelöst. „Wir müssen alle zusammenarbeiten, um das Bewusstsein für den Schutz der Tiere zu schärfen“, sagt ein Sprecher eines lokalen Tierschutzvereins. Der Schutz der Tiere und ihrer Würde sei von höchster Priorität. Der Vorfall zeigt eindrücklich, dass es häufig an Wissen und Sensibilität im Umgang mit Tieren mangelt. Es ist an der Zeit, dass solche Praktiken nicht länger toleriert werden.

Die kleine Katze, die nun vorübergehend im Tierheim untergebracht werden soll, könnte trotz dieses schweren Schicksals auf eine bessere Zukunft hoffen. Es bleibt zu hoffen, dass aus diesem Vorfall Lehren gezogen werden und solche Handlungen in Zukunft verhindert werden können, um den Tierschutz weiter zu stärken.

Details	
Ort	Kirchdorf am Inn, Deutschland
Quellen	• www.rosenheim24.de • www.tierimrecht.org • www.klugo.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at